

Gemeinde hat viel geschafft

Bürgermeister Gerald Rost informierte die Bürger über Zahlen, Daten, Fakten

Gottfrieding. (ez) In der Gemeinde Gottfrieding wird im Gemeinderat nicht in Parteien gedacht, auch nicht in Ortsteilen, sondern die Gemeinderäte entscheiden für die gesamte Gemeinde mit Weitblick. Die Mitarbeiterzahlen stellte Bürgermeister Gerald Rost bei der Bürgerversammlung näher vor.

Mit einer gemeinsamen Verwaltung mit der Gemeinde Mamming habe man erhebliche Vorteile, man sei leistungsstark, bürgernah und biete kurze Wege. „Wir haben zu viel Bürokratie im Land, nicht zu viele Leute. Hätten wir das fleißige Team nicht, dann könnten wir unsere Gemeinde so nicht erhalten“, erklärte Rost. Insgesamt sei man eher noch unterbesetzt. In der Verwaltungsgemeinschaft habe man 19 Kräfte auf 14,25 Stellen verteilt. Die Arbeit der Verwaltungsgemeinschaft mit den Hauptaufgaben Abwasser, Schule und Verwaltung wurde vorgestellt. Was ebenfalls gemeinsam organisiert wird, ist das Ferienprogramm, bei dem 118 Veranstaltungen mit 1 403 Anmeldungen in diesem Jahr durchgeführt wurden. Besonders hob er das Engagement von Anita Schwinghammer in diesem Zusammenhang hervor. Möglich ist so ein großartiges Programm nur Dank der vielen ehrenamtlichen Kräfte, die sich hier einbringen. Den Betrag für das Abschlussessen habe man gerne dafür ausgegeben, denn „ihr seid die Macher“. Nun freue man sich auf viele Unterstützer auch im kommenden Jahr.

Der Schulverband

Seit mehr als 40 Jahren besteht der Schulverband. 247 Schüler besuchen die Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding, die von 20 Lehrkräften in zwölf Klassen an drei Standorten unterrichtet werden. Die sechste und siebte Klasse werden aktuell in Frontenhausen beschult, da man die notwendige Klassenstärke nicht erreichen konnte. Viel wurde investiert in den letzten Jahren, so dass die Schulhäuser modern und digital ausgestattet sind. Als Schulleiter ist Helmar Ostermeier tätig, Konrektor ist Tobias Kilger.

Als Gemeinde selber hat man den gemeindlichen Bauhof mit zwei



Markus Schmitz referierte über die Wasserversorgung.

Foto: Monika Ebnet

Kräften, die zuverlässig und sorgfältig ihren Tätigkeiten nachgehen. Auf einer Fläche von 27 Quadratkilometern werde hier enormes geleistet.

Die Gemeinde Gottfrieding ist stets bestrebt, genügend Bauland für Einheimische anzubieten. Durch die Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen wird die Möglichkeit geschaffen, Bauland auszuweisen. Dank ging hierbei an die Verantwortlichen der zuständigen Behörden für die Zusammenarbeit. Stellvertretend nannte er das Baugebiet Am Rosengraben und Hackerskofen. Dank gelte den Grundstückseigentümern, die derlei Vorhaben immer wieder ermöglichen. Im Seeacker werde im kommenden Jahr die Feinschicht aufgebracht. Außerdem wird ein Spielplatz dort erstellt. Der Spielplatz in der Lommer-Leiten wurde in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding erneuert. Der Verein übernimmt übrigens auch ab sofort die Pflege des Kriegerdenkmals. Die Moosstraße solle im kommenden Jahr angepackt werden. Man wird hier die Asphaltdecke komplett erneuern. Leider ist ein Geh- und Radweg nicht umsetzbar. Die Strecke werde man weiterhin auf 30 km/h beschränken. Angeregt wurde aus der Bürgerschaft, hier mit „rechts-vor-links“ für eine Entschleunigung zu sorgen.

Stolz dürfe man darauf sein, was man in den vergangenen Jahren geschaffen hat, ob im Bereich Nahver-

sorgung, Gewerbe, Bauland oder in Sachen Wohnen im Alter. 2023 habe man die Umrüstung der Straßenlaternen auf LED angepackt, 324 insgesamt. 37 Retrofit-Leuchtmittel sind ebenfalls auf den Weg gebracht. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 150 000 Euro, davon trägt die Gemeinde selber 100 000 Euro.

Am Friedhof wird man Urnengräber im Boden entstehen lassen. Die Pläne dazu stammen von Pfarrer Christian Süß, die Umsetzung soll durch Hermann Hausbeck zeitnah erfolgen.

Der DINGO kommt in türkis

„Es geht ein großer Wunsch für uns Gottfriedinger in Erfüllung“ – nach vielen Jahren hat man es geschafft, dass der DINGO in die Gemeinde kommt. Drei Haltestellen werden in der türkisfarbenen Linie im Gemeindebereich sein und zwar in der Gottfriedingerschwaige an der Hauptstraße, in der Brückenstraße sowie in Gottfrieding an der Schule. Hingewiesen wurde auf den LanDi, den Rufbus, den der Landkreis installiert hat. Buchen ist per App oder Telefon möglich.

Die Feuerwehren

„Es läuft einem eiskalt den Rücken hinunter, wenn man sieht, wie hier gearbeitet wird und wie schnell und selbstlos hier der Dienst am Nächsten getan wird“, erklärte Bürgermeister Gerald Rost. Das Aufgabengebiet der Feuerwehren

erweitert sich ständig und die Anforderungen werden immer umfangreicher. Die Feuerwehren werden von der Gemeinde finanziell unterhalten, ob mit Betriebsmitteln, Gebäude sowie auch kontinuierlich auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Erinnert hat Rost an den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Gottfrieding. Hier fand Rost nur das Wort „Wahnsinn“. Auch das neue Feuerwehrauto hat mittlerweile Einzug gehalten. Glückwünsche gingen an den neuen Kommandanten Konrad Hausbeck junior mit seinem Team. Neue Schutzzüge hat an für Frichlkofen und Hackerskofen im Wert von rund 50 000 Euro angeschafft. Angesprochen wurde der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Hackerskofen. Hier ist man intensiv in den Planungen. In überörtlicher Funktion ist Kreisbrandmeister Günther Meier tätig, auch ihm dankte Rost sowie allen Kommandanten, Vorsitzenden und den aktiven Kräften, die sich für die Gemeinde einsetzen und die Bereitschaft zeigen, in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

Als Gastredner hatte man den Werk- und Geschäftsleiter der Wasserversorgung Mittlere Vils – Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz – vor Ort, der das Leitungsnetz, Brunnen und Liegenschaften näher vorstellte. 18 900 Einwohner werden versorgt, 6 300 Abnahmestellen bestehen. Im Jahr werden eine Million Kubikmeter Wasser abgegeben. Das Leitungsnetz betrage rund 367 Kilometer, die aus zwei Gewinnungsgebieten versorgt werden. Die Aufbereitungsanlagen, die man habe, setzen lediglich Sauerstoff zu, um Eisen und Mangan ausflocken zu lassen. Wasser mit höchster Qualität komme täglich aus der Leistung. Die Analysen bestätigten dies. Wie Rost betonte, stehe man zu dem Schulstand, denn dieser entstand lediglich deswegen, weil man in das Leitungsnetz, in das Werk und die Brunnen und den notwendigen Lebensmittelstandard investiert habe. „Wir haben eine Wasserversorgung für die Zukunft“, betonte Rost.

Besonders erinnerte Rost an das 75-jährige Jubiläum des FC Gottfriedings, der fester Bestandteil und Mitgestalter in der Gemeinde ist. Es ist ein Sportverein, bei dem alle Generationen beheimatet sind. Vom Kinderturnen, Reha-Sport, Sportabzeichen, Damengymnastik, Bocce-Stunden bis hin zum Fußball – der Verein wird seiner Verantwortung im gesundheitlichen Bereich vollstens gerecht. Dabei stehe auch das gesellschaftliche Miteinander,

der Zusammenhalt im Verein, das Gestalten in der Gemeinde und der soziale Aspekt in nichts nach. Mit viel Eigeninitiative, Fleiß und Ehrgeiz hat der FC Gottfrieding herausragende Sportanlagen mit einem strahlenden Sportheim geschaffen und pflegt diese.

Hingewiesen wurde vom Redner, dass man 2025 ein weiteres großes Jubiläum feiern darf, nämlich das 100-jährige Jubiläum des Radfahrvereins. Die Jugend ist der Gemeinde sehr wichtig, weshalb die Vereine entsprechend unterstützt werden. Lobende Worte gab es für die aktive Seniorenarbeit rund um Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel und deren Team. „Bei uns in Gottfrieding braucht kein Senior einsam sein, hier findet man Gesellschaft und Anschluss“, betonte er und warb dafür, sich in diesem Bereich zu engagieren.

Dank richtete der Bürgermeister abschließend an alle jene, die sich zum Gelingen des gemeindlichen Miteinanders einbringen, ob Pfarrei, Verwaltung, Vereine, Feuerwehren, VG-Partner bis hin zum Gemeinderat und der gesamten Bevölkerung. Als Ehrengäste wurden begrüßt: Diakon Franz Lammer, Altbürgermeisterin und Ehrenbürgerin Anna Stierstorfer, Zweiter Bürgermeister Georg Widbiller, Dritter Bürgermeister und Kreisbrandmeister Günther Meier, die Mitglieder des Gemeinderates, stellvertretend für Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel war Franz Feix vor Ort, Geschäftsleiter Alexander Rößler mit den Mitarbeitern der Verwaltung, Werkleiter der Wasserversorgung Mittlere Vils Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz, Gauschützenmeister Rainer Mücke.

Weitere Fragen

Ein neues Bushäuschen im neuen Baugebiet wurde angefragt. Die Gemeinde habe dies bereits befürwortet. Es gehe nun in die Gemeinschaftsversammlung, die entscheidendes Gremium in Sachen Schule ist. Zudem brauche es Absprachen mit dem Busbetreiber, der Schule und entsprechenden Behörden. Doch man nehme sich der Sache bereits an. Hinterfragt wurde, was die gekennzeichnete Fläche im Seeacker sei. Als Multifunktionsfläche werde diese geführt und kann sowohl als Gehweg wie auch für den ruhenden Verkehr genutzt werden. Das Rückhaltebecken im Bachweg ist „Gemeinde-Dauerbrenner“. Der Rückbau werde hier erfolgen, der Auftrag ist bereits vergeben. Angemerkt wurde, dass in der Nähe des Kindergartens der Gehweg oft zugeparkt ist und zudem die Querstraße sehr schnell durchfahren werde. Hier appellierte Bürgermeister Gerald Rost an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer. Jeder kenne die richtigen Verhaltensregeln. -ez-

Ehrungen: Feuerwehrler mit Tatkraft

Bei der Feuerwehr Gottfrieding hat es im Bereich der Komman-